

**Caritas
&Du**

Hilfe > Armut

**Welttag der Armen
am Elisabethsonntag**



www.caritas-kaernten.at/inlandshilfe



Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Caritas Kärnten
Sandwirtgasse 2, 9010 Klagenfurt
T 063/555 60 - 66
www.caritas-kaernten.at

Inhalt, Grafik und Design: Caritas

Fotos: Korean Culture and Information Service (Jeon Han), Jork Weismann,

Fotolia.de, Karl Lahmer

Druck: druck.at

Stand: Oktober 2018

Was ist der Welttag der Armen?

Unter dem Motto „Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten“ hat Papst Franziskus im Jahr 2017 zum ersten Mal den Welttag der Armen ausgerufen. Seitdem feiern wir an jedem Elisabethsonntag diesen Welttag, um in unserem Grundauftrag „Nächstenliebe“ neu bestärkt zu werden und inspirierende Möglichkeiten der Umsetzung zu finden.

In seinen jährlichen Botschaften zum Welttag der Armen bringt der Papst seine Sorge für die Armen dieser Welt zum Ausdruck. Er schreibt: „Da ist ein Armer, er rief und der Herr erhörte ihn. (Ps 34,7) Die Worte des Psalmisten werden in dem Augenblick auch zu den unseren, in dem wir aufgerufen sind, den verschiedenen Situationen des Leidens und der Ausgrenzung zu begegnen, in denen so viele Brüder und Schwestern leben, die wir gewohnt sind, mit dem allgemeinen Begriff „arm“ zu bezeichnen. (...) Dieser Psalm ermöglicht es heute auch uns, die wir von so vielen Formen der Armut umgeben sind, zu verstehen, wer die wahrhaft Armen sind, auf die unseren Blick zu richten, wir aufgerufen sind, um ihren Schrei zu hören und ihre Nöte und Bedürfnisse zu erkennen“.

**Papst Franziskus schreibt weiter:
„Der Welttag der Armen will eine**

kleine Antwort sein, die sich von der Kirche, die über die ganze Welt verstreut ist, an die Armen jeder Art und jeden Landes richtet, damit sie nicht denken, ihr Schrei sei auf taube Ohren gestoßen.“

Wahrscheinlich ist er wie ein Tropfen Wasser in der Wüste der Armut; und dennoch kann er ein Zeichen des Mitfühlens mit jenen in Not sein, damit sie die aktive Anwesenheit eines Bruders und einer Schwester spüren. Was die Armen brauchen, ist nicht ein Akt der Delegierung, sondern das persönliche Engagement jener, die ihren Schrei hören. Die Fürsorge der Gläubigen kann sich nicht auf eine – wenn auch in einem ersten Moment notwendige und vorsorgliche – Form der Assistenz beschränken, sondern erfordert jene «liebvolle Zuwendung» (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 199), die den anderen als Person ehrt und sein Wohl sucht.

An einem Welttag wie diesem sind wir zu einer ernsthaften Gewissenserforschung aufgerufen, um uns darüber klar zu werden, ob wir wirklich fähig sind, auf die Armen zu hören.



So können wir in der Pfarre helfen

Aktionen und Projektideen

«Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist berufen, Werkzeug Gottes für die Befreiung und die Förderung der Armen zu sein, so dass diese sich vollkommen in die Gesellschaft einfügen können» (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 187).

Papst Franziskus schreibt: „Ich lade die Mitbrüder im Bischofsamt, die Priester und besonders die Diakone, denen die Hände aufgelegt wurden für den Dienst an den Armen (vgl. Apg 6,1-7), zusammen mit den Personen des geweihten Lebens und den vielen Laien und Laiinnen, die in den Pfarren die Antwort der Kirche auf den Ruf der Armen greifbar machen, dazu ein, diesen Welttag als einen bevorzugten Moment der Neuevangelisierung zu leben.“

Um im Sinne der Anregungen von Papst Franziskus rund um den Welttag der Armen auch konkrete Taten und Begegnungen zu setzen, haben wir ein paar Ideen und Anregungen gesammelt.

▶ **Gottesdienst gestalten**

Gestalten Sie einen besonderen Gottesdienst am „Welttag der Armen“, und führen Sie die traditionelle Elisabethsammlung und die Teeaktion für die Caritas-Inlandshilfe durch.

▶ **Teeausschank oder Teeverkauf**

- Bei der Begegnung am Kirchenplatz oder im Pfarrhof wird der Caritas-Tee ausgeschenkt.
- Teeverkauf zugunsten der Caritas-Inlandshilfe. Die Teepackungen werden zum Preis von € 3,90 verkauft.

▶ **Kranke, einsame oder trauernde Menschen besuchen:**

Laden Sie dazu ein, alte, kranke oder einsame Menschen in der Nachbarschaft oder Verwandtschaft zu besuchen.

Die Caritas bietet auch Ausbildungen zur/m mobilen Alltagsbegleiter/in, ehrenamtlichen Demenzbegleiter/in und mobilen Hospizbegleiter/in an. Diese Menschen besuchen gezielt pflegende Angehörige und/oder trauernde Menschen und nehmen damit an ihrem Leben Anteil.





► **Warenkörbe für Menschen in Not**

Bitten Sie im Gottesdienst am Welttag der Armen um Lebensmittel- und Hygieneartikelspenden, die in der Pfarre oder sozialen Einrichtungen helfen. Vielleicht schließen Sie sich mit größeren Nachbarparfaren zusammen, die regelmäßig Lebensmittel an Hilfesuchende abgeben oder Sie nehmen Kontakt mit Team-Tafeln und Sozialmärkten in Ihrer Nähe auf.

Wichtig:

- Es braucht eine verantwortliche Gruppe oder Person für die Aktion „Warenkorb“ in der Pfarre.
- Wichtig ist die Klärung des Bedarfs, es soll nur gesammelt werden, was konkret gebraucht wird.
- Es braucht in der Kirche einen Ort, z.B. einen Seitenaltar, wo Warenkörbe aufgestellt werden können.
- Es kann während des Gottesdienstes (Gabenprozession) oder vor bzw. nach den Gottesdiensten gesammelt werden. Die Aktion kann auch wiederholt werden, z. B. einmal im Monat.

► **Einladung zum Essen**

Schaffen Sie Begegnungsmöglichkeiten und laden sie gezielt unterschiedliche Menschen (z. B. einsame Menschen, pflegende Angehörige, Personen mit geringem Einkommen, Bettler vor der Kirchentür, etc.) zu einem gemeinsamen Essen, zum Pfarrcafé oder zum Weihnachtsmarkt der Pfarre ein.

Hinweise auf Hilfsangebote

Informieren Sie über Ansprechpersonen bzw. Hilfsmöglichkeiten der Caritas in der Region am Schriftenstand, im Schaukasten oder auf der Pfarr-Homepage.

Anregung für den Pfarrgemeinderat

Beginnen Sie z. B. jede PGR-Sitzung mit den folgenden drei Fragen:

- Wem oder wofür möchte ich danke sagen?
- Wo sind mir Menschen in Not begegnet?
- Wo habe ich Hilfe für Menschen in Not entdeckt?

So hilft die Caritas

Elisabethsammlung



434.000 Menschen in Österreich gelten als manifest arm. Sie können sich kein nahrhaftes Essen, keine warme Wohnung oder keine neue Kleidung leisten. Neben Kindern und Jugendlichen aus Ein-Eltern-Haushalten sind vor allem Familien mit drei und mehr Kindern von Armut betroffen. Viele stehen am Monatsende vor der Frage, ob sie das restliche Geld für Essen oder Heizen ausgeben sollen. Kinder müssen dann oft in feuchten, schimmeligen Zimmern schlafen und spielen. Der tägliche Kampf ums Durchkommen und die Furcht, das mühsam aufrechterhaltene Gefüge könnte zusammenbrechen, wenn auch nur ein Haushaltsgerät kaputt wird oder

die Kinder in der Schule oder im Kindergarten Extrageld oder einfach nur Winterkleidung benötigen, bedeuten große Belastung.

Als Caritas dürfen wir uns nicht damit abfinden, dass Menschen in unserer Nachbarschaft und dennoch am Rand der Gesellschaft leben.

Als Caritas stehen wir für konkrete Hilfe. Von Mensch zu Mensch. Und das Ziel ist klar: ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben für alle in diesem Land. Gemeinsam können wir Menschen in Not beistehen und ihnen helfen, vom Rand wieder in die Mitte der Gesellschaft zurückzukehren.

Licht am Ende des Tunnels

„Ich weiß einfach nicht mehr weiter – bitte helfen Sie mir!“ - Mit diesen Worten wandte sich Laura an die Sozialberatung der Caritas Kärnten.

Die Alleinerzieherin ist mit ihren Kräften am Ende. Sie weiß nicht, wie sie den Kindergarten für ihren Sohn Noah die nächsten Monate bezahlen soll. Von heute auf morgen trennte sich der Kindesvater von ihr: „Es gab überhaupt keine Anzeichen dafür – ich wusste nicht, wie mir geschieht.“ Die verlassene Mutter stand nicht nur emotional, sondern auch finanziell vor einem Scherbenhaufen. Die laufenden Kosten wurden bisher aufgeteilt, doch jetzt müsste Laura alles allein bezahlen, was bei ihrem geringen Arbeitslosengeld nicht zu schaffen ist. Ein Antrag für eine kleinere Tauschwohnung wurde bei der Wohnungsgenossenschaft bereits gestellt. „Ich wusste gar nicht, dass ich diese Möglichkeit habe“, gesteht die Alleinstehende erleichtert.

Doch leider haben sich auch Stromrückstände und eine Stromnachzahlung angesammelt, die sie allein nicht abbezahlen kann. Gemeinsam mit der Sozialberaterin wurde eine Ratenvereinbarung für die offene Stromabrechnung abgeschlossen. So konnte eine drohende Stromabschaltung verhindert werden. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Waschmaschine kaputtging. Doch im Zuge einer Energieberatung konnte der kleinen Familie eine neue Waschmaschine zur Verfügung gestellt werden.

Mit einer finanziellen Hilfe seitens der Caritas Kärnten konnte der Kindergartenplatz für Noah für das gesamte Jahr gesichert werden. „Danke, jetzt sehe ich wieder ein Licht am Ende des Tunnels“ bedankt sich die junge Mutter nach dem Beratungsgespräch.

**Die Sozialberatung der Caritas Kärnten bietet Beratung,
Soforthilfe und Überbrückungshilfe für Menschen in Not an.**

Unsere PfarrCaritas



Wir stehen Ihnen als Kontaktpersonen und Schnittstelle zwischen Pfarre und Caritas gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

PfarrCaritas

Caritas Kärnten
Adolf-Kolping-Gasse 6/2
pfarrcaritas@caritas-kaernten.at



Mag.ª Marion Mörtl

PfarrCaritas
T (0463) 555 60 - 66
M (066) 449 75 49
m.moertl@caritas-kaernten.at



Eva Daisenberger MA

Abteilungsleitung Freiwilliges Engagement,
PfarrCaritas, youngCaritas
T (0463) 555 60 - 50
e.daisenberger@caritas-kaernten.at

**Sie möchten Familien in Not in Kärnten unterstützen?
Auch ein kleiner Beitrag hilft.**

Spendenkonto:

Kärntner Sparkasse, IBAN: AT40 2070 6000 0000 5587
Kennwort: Inland